

**Die Wertstempel 2 + 5 Rp. des ersten eidgenössischen
„Frankobandes“, in konträrer Verwendung zu ihrer
wertzeichenbezogenen Zweckbestimmung**
(sog. Versuchsausgabe)

Robert Bäuml, CPHH

Im Frühjahr 1871 verausgabte die eidgenössische Post erstmals zwei Streifbänder (resp. Frankobänder, wie sie anfänglich genannt wurden), mit denen „Gedrucktes“ sowohl im Inland wie auch ins Ausland versandt werden konnte. Es gab sie mit dem Wertstempel 2 Rp., der für die Drucksachentaxe im Inlandversand (bis 40 Gramm, vom 1.9.1871 – 30.9.1872) vorgesehen war. Für den Auslandversand (weltweit) verausgabte man ein Band mit dem Wertstempel 5 Rp. (je 50 g. Gewicht)! Die Streifbänder gab es nicht nur in verschiedenen Farben, wie z.B. ziegelrot und karminrot, resp. trübrosa, sondern auch in unterschiedlichen Grössen. In beiden vorliegenden Fällen wird jedoch ausschliesslich die Flexibilität der Gebührenanwendung in Verbindung mit den Wertstempeln eindrücklich demonstriert.

So konnte z.B. ein Band mit **Werteindruck 5 Rp. im Inlandverkehr** (inkl. Nachsendung) **tarifgerecht für die zweite Gewichtsstufe (über 40 - 250g)** gebraucht werden.



Abb. 1: **Chaux-de-Fonds - Céligny - Frontenex 8.V.1872**
(Vorder- und Rückseite)

Die 5 Rp. Drucksachen-Schleife im Inland als 2. Gew.Stufe stammt aus dem relativ kurzen Zeitraum vom 1.9.1871 bis 30.9.1872. In dieser Zeit war das **Gewicht der 2. Stufe** auf über **40 - 250g** festgelegt! **Bereits am 1.Okt.1872 wurde das zulässige Gewicht für die 2. Stufe auf über 50 - 250 g erhöht!** Seltene Verwendung eines 5 Rp. Drucksachen-Streifbandes im Inlandverkehr!

Im Gegensatz zum vorstehenden 5 Rp. Band, das im Inlandverkehr für die 2. Gewichtsstufe Verwendung fand, zeigt ein **spät verwendetes Streifband mit Wertstempel 2 Rp. den rekommandierten Versand nach England** (Abb: 2).

Das **2 Rp. Band**, das eigentlich für den einfachen Drucksachen-Inlandversand gedacht war, konnte aber jederzeit auch **für den Auslandversand Verwendung finden, wenn es mit den notwendigen Wertzeichen tarifgerecht ergänzt** wurde. Wie die nachstehende Abbildung zeigt, geschah dies mit **28 Rp. auf gesamt 30 Rp.!** Die Zusatzfrankatur teilte sich auf in die noch fehlenden **3 Rp. für die Druckasche, gesamt 5 Rp.** (bis 50g)! Ausserdem war es die noch offene **Rekogebühr von 25 Rp.**, welche die ordnungsgemässe Frankatur auf **30 Rp.** stellte.

Das Streifband hatte Gültigkeit bis zum 31.12.1924! In dieser Form vermutlich ein UNIKAT!



Teilansicht der Band-Rückseite

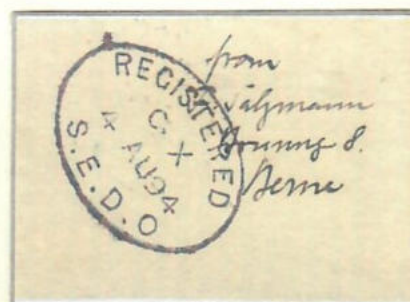


Abb. 2: **Bern - London 3.VIII.1894**
Rückseitig Abb. des Registered Stempels